



Protokoll der Gesamt-AStA-Sitzung (GAS) vom 4. April 2023

Anwesende

Vorsitz _____ Janna Reif, Vasco Silver und Katrin Krzoska
Finanzreferat _____ Thomas Ortmann
Referat für Hochschulpolitik _____ Elena Jansen
IT-Referat _____ Gina Muuss
Kulturreferat _____ Anton von Kölichen
Referat für Ökologie _____ Thorben Thieme und Philipp Speer
Referat für Öffentlichkeit _____ Madita Mues
Sozialreferat _____ Louis Heimann
Fachschaftenreferat _____ Sean Bonkowski
Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit _____ Solveig Hochmann
Referat für Internationale Studierende _____ Elena Davydova
Queer-Referat _____ Jace Proske
BiPoC-Referat _____ Jeffrey Röchling
Sportreferat _____ Max Hürter

1. Wahl der Redeleitung

Janna vom Vorsitz übernimmt die Redeleitung.

2. Wahl der*des Protokollant*in

Philipp Speer vom Referat für Ökologie führt Protokoll.

3. Datenschutzverpflichtung

Janna weist nochmal darauf hin, dass die Datenschutzerklärungen händisch (= analog!) unterschrieben und eingereicht werden müssen. Es werden noch ein paar Blätter umgegeben.

4. Genehmigung von Protokollen

Es wird aufgeworfen, dass es gut wäre, wenn die Protokolle einheitlich gestaltet werden könnten. Madita weist darauf hin, dass eine Vorlage für GAS-Protokolle herumgeschickt, aber von niemandem verwendet wurden. Nach der GAS schickt das Referat für Öffentlichkeit nochmal die Vorlage an alle Referate.

Es gibt keine inhaltlichen Anmerkungen zu den letzten beiden Protokollen.

Ergebnis der Abstimmung zur Annahme des GAS-Protokolls vom 7. März 2023: Einstimmig angenommen bei 10 „Ja“-Stimmen.

Ergebnis der Abstimmung zur Annahme des GAS-Protokolls vom 21. März 2023: Einstimmig angenommen bei 11 „Ja“-Stimmen.

5. Vorstellung neuer Mitarbeitender

Vorsitz (Janna Reif, Vasco Silver und Katrin Krzoska)

Alle neuen Menschen des Vorsitzes stellen sich nochmal einzeln vor.

Finanzreferat (Thomas Ortmann)

Thomas stellt sich vor.

Referat für Hochschulpolitik (Elena Jansen)

Elena und die anwesenden Mitarbeiter:innen stellen sich vor. Elena stellt zudem die nicht anwesenden Mitarbeiter:innen vor. Es wird en bloc abgestimmt.

Ergebnis der Abstimmung für die Aufnahme der Mitarbeiter:innen des Referats für Hochschulpolitik: Einstimmig angenommen bei 11 „Ja“-Stimmen.

IT-Referat (Gina Muuss)

Gina und die anwesenden Mitarbeiter:innen stellen sich vor.

Ergebnis der Abstimmung für die Aufnahme der Mitarbeiter:innen des IT-Referats: Einstimmig angenommen bei 12 „Ja“-Stimmen.

Kulturreferat (Anton von Kölichen)

Anton und die anwesenden Mitarbeiter:innen stellen sich vor.

Ergebnis der Abstimmung für die Aufnahme der Mitarbeiter:innen des Kulturreferats: Einstimmig angenommen bei 12 „Ja“-Stimmen.

Referat für Ökologie (Philipp Speer)

Philipp und die anwesenden Mitarbeiter:innen stellen sich vor. Philipp stellt zudem die nicht anwesenden Mitarbeiter:innen vor.

Ergebnis der Abstimmung für die Aufnahme der Mitarbeiter:innen des Referats für Ökologie: Einstimmig angenommen bei 12 „Ja“-Stimmen.

Referat für Öffentlichkeit (Madita Mues)

Madita und die anwesenden Mitarbeiter:innen stellen sich vor.

Ergebnis der Abstimmung für die Aufnahme der Mitarbeiter:innen des Referats für Öffentlichkeit: Einstimmig angenommen bei 12 „Ja“-Stimmen.

Sozialreferat (Louis Heimann)

Louis und die anwesenden Mitarbeiter:innen stellen sich vor.

Ergebnis der Abstimmung für die Aufnahme der Mitarbeiter:innen des Sozialreferats: Einstimmig angenommen bei 13 „Ja“-Stimmen.

Fachschaftenreferat (Sean Bonkowski)

Sean und die anwesenden Mitarbeiter:innen stellen sich vor.

Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit (Solveig Hochmann)

Solveig stellt sich und die Mitarbeiter:innen des Referats vor.

Referat für internationale Studierende (Elena Daydova)

Elena stellt sich und die Mitarbeiter:innen des Referats vor.

Queer-Referat (Jace Proske)

Jace und die anwesenden Mitarbeiter:innen des Referats stellen sich vor.

BIPoC-Referat (Jeffrey Röchling)

Jeffrey und die anwesenden Mitarbeiter:innen des Referats stellen sich vor.

Sportreferat (Max Hürter)

Max stellt sich vor. Es wird noch dringend ein weiterer Referent gesucht.

Svenja Holstein stellt sich für die Stabstelle BOCKS vor. Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen bei 13 „Ja“-Stimmen.

Bart stellt sich für die Fahrradwerkstatt vor. Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen bei 13 „Ja“-Stimmen.

Ben wird für die Stabsstelle Mobilität vorgestellt. Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen bei 13 „Ja“-Stimmen.

Otis Henkel wird für die Pressestelle vorgestellt. Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen bei 13 „Ja“-Stimmen.

Christoph und Falky von der EDV stellen sich vor.

6. Berichte aus den Referaten

Finanzreferat

- Wie auf letzter GAS bereits erwähnt wird AE ab sofort wie folgt ausgezahlt:
 - <250€/Monat: so wie immer
 - >250€/Monat: Am Ende des Monats mit der Lohnbuchhaltung
- AE-Zettel bitte im Format wie in der Mail (zum Stand des Verfassers kommt die noch) machen
- Stelle grad den NHHP/HHP auf, werden auf den GAS am 18. und 25. vorgelegt/besprochen
- Teilnahme an SGO-Sitzung
- Thomas schickt noch eine Mail rum mit Bestätigungsformularen, die alle neuen MitarbeiterInnen ausfüllen müssen, einer Checkliste für neue MitarbeiterInnen und ein Muster-AE-Zettel für die Referent:innen

Referat für Hochschulpolitik

- LAT war am 28.3.: Es wird eine neue LAT-Koordinationsstelle ausgeschrieben (jetzt insg. 3), Ken macht auch nicht weiter ab Sommer; Es gibt jetzt ein Rechtsgutachten zur Semesterticket-Problematic, darüber wird aber erst am 5.4. gesprochen; Petition hat 27.000 Stimmen; am 12.4. ist Mobi-LAT; am 6.6. gibt es ein Treffen mit Ina Brandes, wo ausdrücklich Vertreter*innen der ASten kommen sollen, wir können bis zum 2.5. Menschen entsenden (Thema Semesterticket)
- fzs noch nichts Neues seit letzter GAS
- fclr: Die Veranstaltungen stehen mehr oder weniger, der Finanzantrag soll bei der nächsten SP-Sitzung eingereicht werden. Planung des Openings beginnt jetzt und die Bewerbung wird vorbereitet
- BBgR: Es wurde der Flyertext zur AfD fertiggestellt und Post kommt bald; eine Veranstaltung mit Rheinild

Boßdorf konnte durch die Stadt in der Stadthalle abgesagt werden, stattdessen fand sie dann bei den Raczecks statt; nächster Termin: 10. Mai 19 Uhr

- Beratung: Tagesgeschäft, es gab einige Anfragen

IT-Referat

- Einarbeitung in neue Systeme + Übergabe der Zugänge
- Weitere Überlegungen zur Digitalisierung der Rückmeldung der Studentischen Gruppen
- Ein Referatstreffen während dem AwD zum gegenseitigen Kennenlernen und für Planung
- Beginn Zustandserfassung Website

Kulturreferat

- Erste Referatssitzung des SoSe 2023 am 03.04. um 17 Uhr
- Ende der Rückmeldungsfrist am 10.04.2023 -> Sammeln der ganzen Rückmeldungen und Weitergabe an das Geschäftszimmer
- weitere Organisation des Kulturreferats Beitrags zur Theaternacht im Contra-Kreis Theater am 17.05. um 22 Uhr
- in Zusammenarbeit mit der Theatergemeinde planen wir die Einführung von "kultick" = Besuch einer Veranstaltung im Rahmen des Kulturtickets mit dem Kulturreferat und einem anschließenden "Extra-Goodie" (zB Künstler:innen-Gespräch oder gratis Getränk)
- zusammen mit SGO an einer neuen RFSG gearbeitet

Referat für Öffentlichkeit

- Jahresbericht ist fertig gelayouted und kann veröffentlicht werden
- Ankündigung des neuen AStAs + Kassenverwaltung (Instagram)
- Planung des fclr Designs
- Idee: GAS-Bericht
- Story Highlight
 - Soll zweisprachig sein und transkribiert (Übersetzung auf derselben Folie oder zwei separate Highlights?)
 - Anfangserklärung zur GAS
 - Zweiwöchentliches Update
 - 2 Slides Berichte, 1 Slide Anträge (was wurde beschlossen)
 - Video; zwischen den Referaten rotierend
 - Öff kann das auf der Sitzung schreiben
- Anton findet die Idee cool. Die Mehrheit der Anwesenden steht der Idee ebenfalls positiv gegenüber

Referat für Ökologie

- Übergabe vom alten auf den neuen Referenten
- Abhaltung zweier Referatstreffen - u.a. Austausch mit Vorsitz und Öffentlichkeitsreferat bzgl. Öffentlichkeitsarbeit, Kleidertauschbörse, NEIS-Umfrage und der Umsetzung der EnSimiMaV im AStA
- Teilnahme am Planungstreffen zum vegan-vegetarischen Probemonat (im Mai in der Hofgarten-Mensa) mit dem Studierendenwerk am 23.3.

- Teilnahme an der Sitzung der Boost-AG am 31.3.
- Vorbereitung des Gebrauchtfahrradmarkts mit dem ADFC am 29.4.
- Planung des Ersti-Plenums am 19.4.
- Kontaktaufnahme zu Cradle to Cradle zwecks der Etablierung von Kreislaufwirtschaft an der Universität
- Anstoß einer Initiative für Kriterien nachhaltiger Fachschaften und studentischer Veranstaltungen zusammen mit Fachschaften- und Kulturreferat
- Vernetzungstreffen mit dem Tierethiknetzwerk Deutschland, dem AstA Freiburg und dem AstA Köln bezüglich der Situation von Tierversuchen an Hochschulen am 4.4.

Sozialreferat

- FCLR: Vortrag in Zusammenarbeit mit der Fande Bonn steht. Referentin: Berena Yogarajah - »Wie gemeinsam antirassistisch kämpfen?« (14.06.2023)
- Beratungen fanden während der vorlesungsfreien Zeit in Präsenz zu eingeschränkt Zeiten oder auf Anfrage statt. Anfragen per Mail liefen wie gewohnt
- Nächstes Referatstreffen: 06.06.2023
- Neue Mitarbeitende in der Psychosozialen Beratung (PSB):
 - Alina Stahl
 - Jonas

BIPoC-Referat

- Workshop *Empowerment* mit Cornelia Alogbleto fand am 25.03. in der Brotfabrik statt; der Workshop war erfolgreich
- *Hear us out! Empowerment Schreibwerkstatt* mit Nelle Müller am 01.04. in der Azade. Die Schreibwerkstatt hat den Stimmen von BIPoCs einen Raum gegeben

Fachschaftenreferat

- Tagesgeschäft as usual
- Austausch mit Gleichstellungsbüro zu Code of Conduct für die FK sowie Muster für FSen
- Fachschaftenverleihliste → **Louis** fragt, ob die Liste (Fachschaften-) intern oder öffentlich ist – **Antwort:** bisher ist sie sowohl für Fachschaften als auch für Vertreter:innen von Fachschaftenkonferenzen zugänglich
- Wahl der FK Ausschüsse steht an
- Fachschaftenliste wird überarbeitet

Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit

- Nachbereitung des 8.3.
- Semesterplanung

Referat für internationale Studierende

- 1. April: Wiederholung der BDV für Wahl des Vorstands des BAS in Frankfurt
- 31.03: info session für internationale Studis, die ihr erstes Semester in Bonn beginnen.
- 28.03 und 3.04.: Sprachcafe in Kooperation mit International Club
- Sprechstunden online wegen der Semesterpause. Ab 6.04 wieder in Präsenz.
- Beach Volleyball Event geplant ab 20.04.

- zwei Personen haben das Referat verlassen

Queer-Referat

- (Bericht fehlt, weil nicht im Pad)

Sportreferat

- (Bericht fehlt, weil nicht im Pad)

7. Bericht aus dem Vorsitz

- Einarbeitung mit altem Vorsitz
- Treffen mit dem GZ und altem Vorsitz zur Übergabe
- JF Rektorat:
 - Mailverteiler kommt: 2 Rundmails/ Semester, nach 2 Semester Evaluation
 - Mental Health-Studie: am 03.05. Sandmann, Preuss & Healthy Campus im SP
 - Studentischer Kulturraum: vrmtl. CP1 in Poppelsdorf (Stühle können nicht umgestellt werden), Hoch schaut nochmal nach neuem Seminarraum
- JF StW:
 - Austausch zum weiteren Vorgehen AStA-Räumlichkeiten Nassestraße
 - Erhöhung Freitisch auf 40% des Bafög Höchstsatzes
- 4.FCLR-Planungstreffen
- Treffen Fahrradwerkstatt
 - Bart übernimmt von Jelle die Projektstelle
- Teilnahme an SGO-Sitzung
 - Neue Richtlinien zur Förderung studentischer Kulturgruppen
- Teilnahme an STA-Sitzung
- Treffen Pressestelle und Öff zur Planung der gemeinsamen Arbeit
- Teilnahme am Referatstreffen des Öko
- Cambio Vereinbarung Vertriebsstelle steht, Schulung Mitte April
- Austausch mit Hr Wesemann, Datenschutzbeauftragter der Uni zum Sprachtandem
 - Uni-ID kann hinterlegt werden
 - Er favorisiert Kommunikation über Uni Mail
 - Internet Chat wohl möglich
 - Weiterer Austausch wahrscheinlich nächsten Mittwoch mit IT und Öff

8. Anträge

- **Antrag Affinity-Lizenz:** es wird erklärt, was diese Lizenz ist – eine Software zur Bildverarbeitung und Layout; davon gibt es momentan 5 Lizenzen, 3 sind in Verwendung und die fünfte soll für das Homeoffice verwendet werden dürfen
 - würde zurückgegeben werden, sobald der Mitarbeitende den AStA verlässt
 - Regelung: per Unterschrift verpflichtet sich die Person, die Software zu löschen, sobald sie nicht mehr für den AStA arbeitet
- **Ergebnis der Abstimmung:** Einstimmig angenommen bei 13 „Ja“-Stimmen

- **Ergebnis der Abstimmung über die Finanzanträge für den AStA-Laden:** Einstimmig angenommen bei 13 „Ja“-Stimmen
- **Finanzantrag des BIPoC-Referats:** Es wird zunächst darüber abgestimmt, ob die GAS sich mit dem Antrag befasst (Der Antrag kam per Tischvorlage). Ergebnis: Einstimmig angenommen bei 13 „Ja“-Stimmen. Es wird nun über den Antrag gesprochen.
 - Vorstellung des Antrags bzw. der Veranstaltung, die finanziert werden soll: es handelt sich um eine Fortbildung zu den Themen Beratung und mental health aus intersektionaler Perspektive
 - Könnte in Zukunft als Reihe fortgeführt werden
 - **Frage aus der GAS:** Für wie viele Personen? **Antwort:** bisher nur die Mitarbeitenden, also 7 Menschen
 - **Thomas:** 1.000€ für eine einzige Veranstaltung werfen wirtschaftliche Fragen auf; so viel Geld für eine einzige Sache auszugeben ist schwierig, außerdem ist das Geld dafür nicht da – es wurde eine Bibliothek aufgebaut, eine Schreibwerkstatt und Vorträge veranstaltet, FCLR-Teilnahme belasteten das Budget des Referates zusätzlich, was dazu geführt hat, dass das Geld jetzt nicht mehr da ist
 - **Frage des Referats:** Warum sind die 1.500€ in den neuen HHP gerutscht? – **Antwort Thomas:** Er dachte, das wäre schon bearbeitet gewesen (also, dass die Ausgaben aus dem letzten HHP für Vorträge, die Bibliothek etc. schon für den neuen berücksichtigt worden sind) und hat es wohl übersehen – er entschuldigt sich, aber es steht finanziell fest, dass das Referat weniger Geld hat; trotzdem wäre die Frage berechtigt, warum für eine Sache 1.000€ ausgegeben werden sollen
 - **Thomas:** es muss möglichst günstig gearbeitet werden; natürlich müssen die Leute angemessen entlohnt werden, aber auch nicht übermarktmäßig; die letzten Male gab es sehr hohe Honorare beim BIPoC; daher hätte Thomas das Recht nachzufragen, wie wirtschaftlich die Ausgaben sind (er hat die Verantwortung über die Finanzen), entschuldigt sich nochmal, falls sich jemand angegriffen fühlt
 - Es gab eine Mail an das BIPoC-Referat, in der gefragt wurde, warum der Buchladen „Le Sabot“ noch kein Geld erhalten hat – bis dahin dachte Thomas, das wäre schon angewiesen worden und hat es dann aber angewiesen
 - **Louis:** Nachfrage zu Finanzantrag ist berechtigt, da kein Geld im Topf ist; selbst wenn Geld da wäre, ist es berechtigt bei einer Veranstaltung mit diesen Kosten nachzufragen; Frage ist auch, ob man sich so teure BeraterInnen leisten kann (mit dem verfügbaren Geld); zu sagen, dass Thomas' Antwort „dreist“ wäre, findet er nicht korrekt
 - Anton stimmt Louis zu: die Grenze (ab der Finanzanträge gestellt werden müssen) liegt bei 250€ (und dieser ist deutlich über dieser Grenze) und es ist Thomas' Job, dass alles finanziell läuft – daher dauern manche Sachen schon mal länger; der Vorwurf von Dreistigkeit und Frechheit sind für dieses Anliegen nicht angebracht, Bitte um Nachsicht
 - **BIPoC-Referat:** Pool an Menschen, die Lust haben, für das Referat zu referieren ist sehr klein; daher wäre es fair, diese Menschen entsprechend zu entlohnen; jeder Betrag sei gerechtfertigt; diese 1.000€ werden ebenfalls als fairer Lohn angesehen; man hat sich von Thomas' Mail angegriffen gefühlt (in der Mail ging es um die Wirtschaftlichkeit des Finanzantrages)
 - **Thomas** sagt, er sei manchmal etwas direkt und entschuldigt sich nochmals; das Argument "das, was wir machen ist richtig" ist nicht sparsam; zu so einem Antrag gehöre auch, ob man noch einen anderen Betrag heraushandeln könne; es geht nicht darum, Leute auszubeuten, sondern darum, möglichst sparsam zu wirtschaften
 - **Jeffrey** (BIPoC-Referat): es wird ja auch eine längere Zusammenarbeit angestrebt – darauf wurde gar nicht eingegangen; es würde nicht verstanden werden, was es bedeutet, mit BIPoC zusammenzuarbeiten (im Zusammenhang mit der Wirtschaftlichkeitsdebatte)
 - **Louis:** Die Gelder sind aktuell nicht da und auch nicht gesichert (Idee, das mit der Stabsstelle Chancengerechtigkeit weiterzuführen ist durchaus begrüßenswert); für eine öffentliche Einrichtung sind 1.000€ einfach sehr viel Geld; es ginge auch nicht darum, die Arbeit des Referats zu geringerschätzen, sondern es muss aktuell einfach gespart werden
 - **Frage Anton:** Gab es eine Verhandlung über das Honorar? – **Antwort:** Nein
 - **Queer:** natürlich müssen die Referent:innen / Veranstalter gebührend bezahlt werden, gerade weil die

Arbeit sehr spezifisch sei – **Frage:** was bedeutet Sparsamkeit in dem Sinne? – **Thomas:** es ist gesetzlich vorgegeben, sparsam zu wirtschaften; Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bedeuten, dass man möglichst hohes Preis-Leistungsverhältnis hat und möglichst günstig arbeitet, um der Gefahr auszuweichen, Verschwendung zu machen; es sollte zu Marktpreisen gewirtschaftet werden

- **Falky:** Angebote einholen und möglichst günstigeres wählen – **Thomas:** das zwingende Einholen von Angeboten ist ab 1.000€ verpflichtend
 - **Matthias (Gast):** das vorgestellte Projekt ist cool und die Perspektive einer Weiterführung ebenfalls gut; gibt es Möglichkeiten, Gelder zu verschieben und wieviel Geld hat das Referat aktuell zur Verfügung? – **Antwort Thomas:** es ist kein Geld mehr für das Referat da
 - **Vasco:** man könnte einen NHHP erstellen und damit Gelder umverteilen oder mehr Geld zuteilen – muss dann aber an anderen Stellen wieder Abstriche machen, was eine Diskussion heraufrufen würde, wo das Geld herkommen soll
 - **Frage des Queer-Referats:** könnte man Geld an andere Referate „spenden“? – **Antwort Falky:** man kann Kosten teilen für Veranstaltungen
 - **Frage des BIPOC-Referats:** Gibt es eine Regel, nach welcher DozentInnen einen bestimmten (Mindest-) Betrag als Honorar bekommen? – **Antwort Thomas:** es kommt darauf an (Menschen, Veranstaltungsinhalt etc.), aber der Erfahrung nach sind es im Durchschnitt 300€
 - **Frage Vasco:** Ginge es auch, die Angelegenheit mit den Finanzen vor der nächsten GAS mit anderen Referaten zu besprechen und nochmal mit den Referent:innen bzgl. Des Honorars zu sprechen? – **Antwort Jeffrey:** das ist zu knapp
- **Es findet keine Abstimmung über den Finanzantrag statt**

9. Verschiedenes

- **Fair of opportunities:** am 24.05. wird im Arkadenhof dieser Markt stattfinden – gibt es Referate, die daran teilnehmen können?
 - **Queer:** werden einen Stand machen, wenn wir als AStA in einer Ecke stünden wäre das auch okay, aber das Queer hat bereits einen eigenen Stand (Aufklärung zum Selbstbestimmungsgesetz, Erfahrungen zu Queerfeindlichkeit, Zeitstrahl von wichtigen queeren Events in den letzten Jahren)
 - **Louis:** BOCKS wird auch teilnehmen, wollte auch anfragen, ob andere Beratungen teilnehmen wollen; aber es gibt auch aus dem Soz die Befürwortung, einen gemeinsamen AStA-Stand zu machen
 - Janna schlägt einen Info-AStA-Stand vor; noch gibt es aber keine weiteren Ideen – Ronny: es sollte auch eine interaktive Aktion geben
 - **Anton:** man kann ein Dosenwerfen veranstalten; ob das Kulturreferat dabei sein kann, ist derzeit noch unklar
- **Solidaritätsaufruf vom AStA Hamburg:** es sollte eine internationale Konferenz stattfinden zu den Themen Patriarchale Gewalt, Nachhaltigkeit und Antikapitalismus – wurde vom Verfassungsschutz als extremistisch eingestuft und die Uni Hamburg hat daraufhin keine Räume zur Verfügung gestellt – sollten wir uns damit solidarisieren?
 - Eine der teilnehmenden Organisationen ist als extremistisch eingestuft worden – daher die Warnung des Verfassungsschutzes
 - **Louis:** grundlegend ist Solidarität gut, würde das aber lieber auf die nächste GAS verschieben, um sich ein Bild davon zu machen – **Janna:** das wäre zu spät, aber sieht den Punkt, sich selbst zu informieren, welche Orgas dahinterstehen
 - **Bart:** wenn tatsächlich eine extremistische Organisation dabei ist, ist es schwierig dazu Stellung zu beziehen; das Verbot ist doof, aber er ist auch nicht in dem Thema drin
 - **Louis:** es ist nicht verboten worden, sondern allein die Benachrichtigung des Verfassungsschutzes hat gereicht, die Veranstaltung nicht an der Uni zu machen; trotzdem sollte man gucken, was man unterstützt; der Verfassungsschutz ist kein Indikator dafür, wie extremistisch etwas ist

- **Sean:** Statement ist auf Website des AStA Hamburg veröffentlicht; man könne sich aber jetzt noch keine Meinung bilden
- **Louis:** nicht direkt dem Schreiben anschließen, sondern das Vorgehen der Uni soll kritisiert werden und dahingehend sollte sich solidarisiert werden – Vasco stimmt dem zu
- **Es wird abgestimmt, ob sich der AStA in dieser Weise mit Hamburg solidarisieren soll.** Ergebnis der Abstimmung: 10 „Ja“-Stimmen, drei Enthaltungen
- **Christoph (EDV):** wenn Geräte verschoben werden, bitte bei der EDV Bescheid geben; es wird eine Rundmail mit Infos zur Infrastruktur des AStA geben
 - Bitte informieren, wenn Stabsstellen oder Mitarbeitende aufhören, damit die Postfächer verwaltet werden können
- Es geht nochmal um den Feministischen Streik, weil es dort antisemitische Zwischenrufe gab – es wurde vom BIPOC bereits kommuniziert, dass Diskriminierung nicht toleriert wird
 - **Frage Anton:** gibt es seitens der Organisator:innen Pläne, dass so etwas nicht mehr passiert (i.S.v. Präventivmaßnahmen)? – **Antwort des BIPOC-Referats:** es wurde nur kommuniziert, dass das nicht geht (dass es zu solchen Zwischenfällen kommt), man kann den Organisatoren aber nicht vorschreiben, wie sie zu arbeiten haben
 - **Louis:** man sollte nicht mit Gruppen kooperieren, bei denen so etwas vorkommt; so etwas würde eine weitere Kooperation gefährden; wenn das bereits kommuniziert wurde, wäre das gut – **BIPOC-Referat:** das wurde auch schon so kommuniziert
- Künftige GAS sind in Präsenz geplant, da die Corona Hochschulverordnung abgelaufen ist und man online nicht mehr stimmberechtigt ist, aber diesbezüglich wird noch nachgefragt, ob ein Hybrid-Format stattfinden kann
- Bitte von **Thomas:** Denkt daran, die Studienbescheinigungen eurer Mitarbeitenden einzureichen!